

Bild 1: Die Presswerkzeuge der »Next Generation« bieten zahlreiche Auswerte- und Überwachungsfunktionen für das Werkzeugmanagement und ermöglichen eine lückenlose Dokumentation des Arbeitsprozesses

Quelle: Klauke



Starke Helfer mit Köpfchen

MEHR AKKUPOWER UND VERNETZT Das netzunabhängige Arbeiten mit Elektrowerkzeugen wird immer mehr zum Regelfall auf der Baustelle. Längere Standzeiten der Akkus und mehr Leistung sind daher logische Entwicklungsschritte. Hinzu kommen nun auch vernetzte Geräte.



AUF EINEN BLICK

DAS WERKZEUGMANAGEMENT erhält durch die Vernetzung von Elektrowerkzeugen und softwaregestützte Services neue Impulse, was zu besserer Auslastung und Planbarkeit beiträgt

MEHR LEISTUNG IM AKKU erhöht die Einsatzfähigkeit von Elektrowerkzeugen und schafft neue Anwendungsgebiete für das netzunabhängige Arbeiten

Auch Werkzeuge müssen gemanagt werden. Welches Werkzeug befindet sich wo und in welchem Wartungszustand? Dies sind zum Beispiel Informationen, die dazu beitragen eine gute Werkzeugorganisation zu gewährleisten.

Seine Presswerkzeuge bietet Klauke nun in einer Neuauflage als »Next Generation« an (**Bild 1**). Die Werkzeugdaten stehen ständig per Display, App oder Webanwendung zur Verfügung. Das in der Ausführung »Connect« integrierte Bestandsmanagement hilft mit Live-Daten die Werkzeugverfügbarkeit auf den Baustellen sicherzustellen und Ausfallzeiten zu reduzieren. In beiden Gerätevarianten (Comfort und Connect) ist die Akkuplattform frei wählbar (Bosch

oder Makita). Ein Qualitätsnachweis ist jeweils via Bluetooth erstellbar. Die Werkzeugverfügbarkeit lässt sich durch das Ablesen der Werkzeugeigenschaften per Display oder App sicherstellen. Ein Comfort-Werkzeug lässt sich immer zu einer Connect-Variante aufrüsten.

Mit den Anwendungen i-connect, i-press Software und i-press App lassen sich viele Zusatzfunktionen nutzen. Gerätedaten lassen sich per Bluetooth auslesen und dank Connect-Funktion weiß man immer, wo sich ein Werkzeug gerade befindet. Per GPS Tool Tracking kann der Einsatz des Werkzeuges nachverfolgt werden: Einsatzort, Daten zum Zustand des Gerätes und Standzeiten wer-

den erfasst und können immer aktuell auf dem i-connect-Portal eingesehen werden. Wenn ein Gerät fehlt, lässt sich das Werkzeug aus der Ferne deaktivieren.

Das Bestandsmanagement bietet zahlreiche Möglichkeiten. So lassen sich Rechnungen hinterlegen oder Werkzeuge bestimmten Personen zuweisen. Die Next-Generation-Werkzeuge können Arbeitsvorgänge speichern, die dann per Bluetooth übertragen werden. Die kostenlose i-press-Software erstellt aus diesen Daten auf Wunsch ein Projektprotokoll und damit den Qualitätsnachweis für richtiges Arbeiten. Mit der i-press-App lassen sich Werkzeugdaten von unter-

Quelle: Dewalt



Bild 2: Die Flexvolt-Akkus für 54-V- und 18-V-Geräte gibt es nun auch mit einer Speicherkapazität von 9,0Ah



Quelle: Dewalt

Bild 3: Das Schnellladegerät DCB118 ist mit allen 54-V-Akkus Flexvolt sowie mit den 18-V-Schiebe-Akkus XR kompatibel

wegs überprüfen und steuern. Individuelle Werkzeugeinstellungen wie die Anzahl der Warntöne bei fehlerhafter Verpressung oder die Doppelklickfunktion für erhöhte Anwendersicherheit helfen dabei, den Arbeitsalltag leichter und sicherer zu machen.

Akkus für längere Laufzeiten

Für sein 54-V-Akkusystem Flexvolt bietet Dewalt nun Energiespeicher mit maximal 9,0Ah und 162Wh (**Bild 2**). Die XR-Flexvolt-Akkus können in allen 54-V-Maschinen und aufgrund ihrer Rückwärtskompatibilität auch in nahezu allen 18-V-Maschinen eingesetzt werden, wo sie über eine Speicherkapazität von 9,0Ah (DCB547) bzw. 6,0Ah (DCB546) verfügen. Der Akku erkennt, über welche Akkuspannung die jeweilige Maschine verfügt und schaltet automatisch auf die entsprechende Spannung um. Die Leistung von 162Wh (DCB547) macht den Akku für schwere Anwendungen über einen längeren Zeitraum geeignet. Eine integrierte Elektronik schützt den jeweiligen Akku vor Überlastung, Überhitzung und Tiefentladung. Die Akkus halten ihre Ladung auch bei längerer Nichtbenutzung.

Passend zu den Akkus gibt es zwei Schnellladegeräte. Das DCB118 (**Bild 3**) lädt den 54-V-Akku innerhalb von 45 min (6,0Ah) bzw. 70 min (9,0Ah) komplett auf. Es ist außerdem kompatibel mit allen 18-V-Schiebe-Akkus XR, lädt mit einem Ladestrom von 4A bzw. 8A. Zwei Akkus gleichzeitig lädt das Doppel-Schnellladegerät DCB132 (**Bild 4**). Es ist passend für die neuen Flexvolt-Akkus sowie für alle XR-Schiebe-Akkus von 10,8V bis 18V (1,3Ah bis 5,0Ah) und lädt mit 4A. Auch zwei Akkus mit unterschiedlicher V- und Ah-Klasse lassen sich mit dem DCB132 gleichzeitig laden. Beide Schnellladegeräte sorgen durch ihren zwei-



Quelle: Dewalt

Bild 4: Das Doppel-schnellladegerät DCB132 lädt zwei Akkus gleichzeitig und passt zu den Flexvolt-Akkus sowie zu allen XR-Schiebe-Akkus von 10,8V bis 18V (1,3Ah bis 5,0Ah)

stufigen Ladeprozess (DCB 118 zusätzlich mit spezieller Lüfterkühlung) für ein schonendes Laden – das sorgt für eine längere Lebensdauer der Akkus. Eine LED informiert bei beiden Geräten über Akku- und Ladezustand; außerdem verfügen beide über eine Wandhalterung.

Ringabwickler auch in Übergröße

Als Spezialist für das Abrollen von Kabelringen bietet Lübbering mit dem »ClouXL« nun eine Version in Übergröße. Der neue »ClouXL« findet durch eine verlängerte Kernhöhe und erweiterte Arbeitsfläche seinen Einsatz bei besonders großen, unhandlichen Leerrohr-, Wasserrohr- und schweren Kabelringen. Ob aus der Folie, aus dem Karton oder auch unverpackt, mit dem ClouXL lassen sich auch schwierig zu handhabende Materialien von innen drallfrei abrollen. Mit

wenigen Handgriffen ist der »ClouXL« einsatzbereit. Ebenso schnell lässt er sich wieder in der zum Lieferumfang gehörenden Profi-Tragetasche verstauen und zur nächsten Baustelle befördern.

Auch das bekannteste Produkt des Herstellers wurde um eine Extrabreit-Version ergänzt. Den »Roll-Profi« für das Abwickeln von Kabeltrommeln gibt es nun auch als »Original XL« (**Bild 5**). Diese Version bietet die Möglichkeit, Kabeltrommeln bis zu einer Breite von 670mm abzurollen. Das Werkzeug wurde für den täglichen Gebrauch konstruiert. In solider Aluminium-Druckguss- und Stranggussqualität mit hochwertigen Tragwalzen bestückt, hält das »Original XL« auch großen Belastungen in Handwerk und Industrie stand. Eine einfache Verstellung der Tragwalzen durch Federkernachsen auf 90mm, 150mm, 240mm, 300mm oder 330mm Abstand sind Kabeltrommeln in allen Größen bis max. 1200mm Durchmesser abzurollen.

Geschlossene Tragwalzenlager bieten Korrosionsschutz und Sicherheit gegen Beeinträchtigung der Laufeigenschaften durch Verschmutzung. Zur ergonomischen Ausstattung gehört die rutschsichere Aufrollrampe sowie die gratfreie, in allen wesentlichen Bereichen gerundete Form, die Verletzungen vorbeugt. Sichere Standfestigkeit ermöglicht gutes Abrollen besonders schwerer Trommeln. Die vollmetallische Ausführung bietet eine lange Lebensdauer. Das wartungsfreie Werkzeug lässt sich im Freien oder im Betrieb nutzen.



Quelle: Lübbering

Bild 5: Den Kabelrollenabwickler Roll Profi gibt es nun auch in einer XL-Version



Bild 6: Ein neues Hydrauliksystem und stärkere Akkus machen die B68M-P18 noch leistungsfähiger

Mobile elektrohydraulische Akkupumpen

Die transportable hydraulische Akkupumpe B68M-P18 von Cembre ist akkubetrieben und ermöglicht einen netzunabhängigen Einsatz (**Bild 6**). Die Pumpe gehört zum 18-V-Werkzeugsortiment des Herstellers. Die Akkupumpe ist ausgestattet mit einer Fernbedienung und für den Einsatz verschiedener Werkzeuge geeignet. Der neue Li-Ion-Akku 18,0V/4,0Ah bietet eine höhere Leistung. In Verbindung mit dem neuen Hydrauliksystem ergibt dies eine höhere

Arbeitsgeschwindigkeit des Werkzeuges. Das Gerät verfügt zusätzlich über einen manuellen Druckentlastungsknopf und einen leichten Zugang zum Öltank, um im Bedarfsfall Öl nachzufüllen. Die Handfernbedienung (**Bild 7**) ist mit LED-Leuchten und einem OLED-Display ausgestattet, das wichtige Betriebsparameter anzeigt, z.B. die Betriebsart, die Ölrücklaufart, den Arbeitsdruck und den erreichten Momentan- druck, den Ladezustand des Akkus, die Anzahl der ausgeführten Zyklen sowie Anzahl der noch möglichen Zyklen bis zur nächsten empfohlenen Wartung. Auch die



Bild 7: Die Handfernbedienung ist mit LED-Leuchten und einem OLED-Display ausgestattet, das wichtige Betriebsparameter anzeigt

Temperatur des Motors wird angezeigt. Die Arbeitszyklen (max. 200 000) werden automatisch auf einer Speicherkarte gespeichert und können über eine USB-Schnittstelle auf einen PC für die Erstellung eines Protokolls übertragen werden.



AUTOR

**Dipl.-Kommunikationswirt
Roland Lüders**
Redaktion »de«